

## Pressedienst

---

Pressemitteilung 029/2014

### **Berufsaussichten für Erziehungswissenschaftler sind besser als gedacht**

#### **„Perspektiventag Erziehungswissenschaften“ für Studierende der Universität Vechta**

In der vergangenen Woche lud die Universität Vechta zum ersten „Perspektiventag Erziehungswissenschaften“ ein, bei der Praktiker Einblicke in ihre Arbeitsfelder gewährten und von ihrem Werdegang berichteten. Über 60 Studierende kamen in die Seminarräume der Kirche am Campus und nutzten die Chance, Tipps für den Berufseinstieg zu erhalten. Organisiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Karl-Oswald Bauer vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Vechta in Kooperation mit Dipl.-Päd. Nicola Hericks und Marlene Schwegmann M.A. vom Projekt „InVECTra“, welches sich schwerpunktmäßig mit der Kompetenzentwicklung in Studium und Lehre beschäftigt.

Wie Rainer Hoppe von der Agentur für Arbeit gleich am Anfang seines Einstiegsvortrags betont, sind die Chancen für Erziehungswissenschaftler auf dem Arbeitsmarkt nicht so schlecht, wie häufig befürchtet. Da die Übergänge in den Beruf vielfältig sind, sei Arbeitslosigkeit ein eher seltenes Phänomen. Zudem sei die Zufriedenheit im Job hoch. Eine frühzeitige Orientierung erleichtere den Berufseinstieg, so Hoppe weiter. Eigene Stärken erkennen, Information über Berufsfelder sammeln und Kontakte zu Arbeitgebern knüpfen waren nur einige der Tipps, die der Berater für akademische Berufe den Studierenden mit auf den Weg gab. Die Abschlussnote und die Studiendauer haben dagegen keinen so großen Einfluss, wie oft angenommen. Viel entscheidender seien dagegen, neben Praktika, Jobs und Ehrenämtern, das Thema der Abschlussarbeit und – je nach Branche – Auslandsaufenthalte.

„Ich komme nicht dahin, wohin der Wind mich weht, sondern ich setze die Segel“, fasste es Ralf Münstermann, Geschäftsführer der GBW Berufsbildungswerk gGmbH in Köln, im anschließenden World Café zusammen. Die Studierenden sollten den Mut haben, Dinge auszuprobieren und dabei auch mal Fehler machen zu dürfen.

Berichte aus der Praxis bekamen die Studierenden weiter von den Referenten Andreas Bohn (in Ausbildung zum Kinder- und Jugendpsychotherapeuten), Thomas Formella (Berater, Trainer, Coach, perForm, Dortmund) und Kai Jelinek (Verlagsleitung, MONO VERLAG, Wien). Die Praktiker gewährten Einblicke in ihre Arbeitsfelder und gaben persönliche Tipps: Selbst aktiv werden, Chancen nutzen und flexibel sein seien zusammen mit Leidenschaft für die Disziplin optimale Voraussetzungen für den Berufseinstieg.

Bildunterschrift: Ralf Münstermann vom GBW Berufsbildungswerk gGmbH, Köln, mit Studierenden bei der Diskussion im World Café. (Bild: Universität Vechta / Hericks)

Vechta, 7. Mai 2014

#### **Pressekontakt:**

Sabrina Daubenspeck  
Universität Vechta  
Stabsstelle Marketing/Presse  
Fon +49 (0) 4441.15 520  
Fax +49 (0) 4441.15 523  
E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)